

SCHWARZEBURGER

Magazin

Gemeindeversammlung
**Rechnung 2025 und
Schulsozialarbeit** 8

Dorfkern Schwarzenburg
Dorfzentrum Linde 18

Kirchgemeinde
Aktuelles aus der 25
Kirchgemeinde

SCHWARZEBURGER
Online Magazin



Hohe Geburtstage

Dezember 2025 bis Mai 2026



80 Jahre

2. Dezember	Hostettler-Binggeli Anna	Schwarzenburg
7. Dezember	Hostettler Johann	Schwarzenburg
18. Dezember	Krähemann Franz	Mamishaus
23. Dezember	Amstutz Philippe	Schwarzenburg
25. Dezember	Willi Gion	Schwarzenburg
30. Dezember	Jud-Kunz Rosmarie	Albligen
11. Januar	Schärer-Haussener Elisabeth	Langenhäusern
24. Januar	Häusler-Oesch Elisabeth	Schwarzenburg
27. Januar	Zwahlen-Nydegger Lea	Milken
2. Februar	Müller Ulrich	Schwarzenburg
18. Februar	Häusler-Brügger Adelheid	Schwarzenburg
24. Februar	Thomi Hans	Schwarzenburg
25. Februar	Kolly Johann	Schwarzenburg
21. März	Begeler Hans	Schwarzenburg
3. April	Kehrli Andreas	Schwarzenburg
6. April	Steiner Annemarie	Schwarzenburg
17. April	Mischler Hans Ulrich	Schwarzenburg
10. Mai	Gurtner-Bätscher Heidi	Mamishaus
19. Mai	Velupillai Thevarajah	Schwarzenburg
20. Mai	Jost-Steinmann Ruth	Schwarzenburg
22. Mai	Zwahlen Walter	Milken
26. Mai	Wyss Fritz	Schwarzenburg
30. Mai	Wehrli Kurt	Schwarzenburg

85 Jahre

1. Januar	Glauser Friedrich	Schwarzenburg
10. Januar	Burri Fritz	Bern
22. Januar	Zwahlen Fritz	Milken
5. Februar	Staudenmann-Hostettler Elsbeth	Schwarzenburg
6. Februar	Baumann Ernst	Schwarzenburg
8. Februar	Baumann Hans Peter	Mamishaus
19. März	Roggli Andreas	Langenhäusern
4. April	Zbinden Werner	Schwarzenburg
5. April	Baumgartner-Schären Therese	Langenhäusern
9. April	Nydegger-Binggeli Verena	Schwarzenburg
19. April	Burri-Michel Dora	Langenhäusern
13. Mai	Rothen Elisabeth	Schwarzenburg
23. Mai	Fund Paul	Rüschegg-Heubach
29. Mai	Streit-Krebs Adelheid	Schwarzenburg

90 Jahre

4. Januar	Hostettler-Minder Bertha	Albligen
10. März	Hostettler-Fiechter Rosa	Schwarzenburg
22. März	Begeler Margrit	Riffenmatt
9. April	Zahnd-Hofer Katharina	Mamishaus
17. April	Schweizer-Baumann Lotte	Schwarzenburg

91 Jahre

18. Januar	Bühlmann Walter	Milken
30. Januar	Löffler Magdalena	Schwarzenburg
14. März	Leuenberger Hansueli	Schwarzenburg

92 Jahre

10. Januar	Zbinden Hans Rudolf	Schwarzenburg
19. Januar	Herzog Madeleine	Schwarzenburg
1. April	Ferndrager Hans	Schwarzenburg

94 Jahre

14. Februar	Borys Helmut	Schwarzenburg
21. März	Zbinden-Zwahlen Ruth	Schwarzenburg
16. April	Schaller-Portmann Rita	Schwarzenburg

95 Jahre

25. März	Berger-Mast Alice	Schwarzenburg
27. März	Wyder-Häseli Susanna	Schwarzenburg

96 Jahre

24. Januar	Zwahlen-Binggeli Veronika	Schwarzenburg
2. April	Begeler-Hänni Helene	Schwarzenburg

97 Jahre

9. Januar	Hunziker-Hänni Frieda	Schwarzenburg
2. Mai	Binggeli-Grossmann Hildegard	Schwarzenburg

98 Jahre

19. Januar	Burri Fritz	Schwarzenburg
------------	--------------------	---------------

99 Jahre

29. März	Egger Hans	Schwarzenburg
----------	-------------------	---------------

*Der Gemeinderat gratuliert den Jubilar*innen herzlich zum Geburtstag
und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute.*



Inhaltsverzeichnis

- 3 **Editorial**
- Gemeinde ■**
- 2 Hohe Geburtstage
- 4 Revision Gemeindeordnung
- 5 Feuerwehrkommandant – 100 Tage im Amt
- 6 Gemeinsam CO₂ einsparen
- 7 Mitfahrpunkte
- 8 Gemeindeversammlung – Traktanden
- 12 Bibliothek – Neuigkeiten
- Aktuell ■**
- 13 Rückblick auf das Jubiläumsjahr 2025
- 17 Was läuft im Schloss?
- 18 Dorfzentrum Linde
- 20 Tischlein deck dich
- 21 Patientenverfügung und Vorsorgeauftrag
- 22 Volkshochschule Schwarzenburg
- Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde ■**
- 23 Transition Schwarzenburgerland
- 24 Impuls – claro Laden Schwarzenburg
- 25 Aktuelles aus der Kirchgemeinde
- 26 Neue Gesichter in der Kirchgemeinde
- Kommunikation ■**
- 27 Spannende Aktivitäten im Sommer
- 28 Sommerfest 2026 (Magazinrückseite)

Titelbild

Blick über die Kreuzung mit der Dorflinde und dem neu überbauten Lindenareal. Foto: Max Stöckli.

Editorial



Urs Rohrbach
Gemeindepäsident

Liebe Schwarzenburger*innen

Das Jubiläumsjahr ist Geschichte. Die vielen Eindrücke hallen nach, eine kleine Auswahl haben wir hier abgedruckt. Wir sind gespannt, was im Jahr 2030 alles passieren wird, wenn Schwarzenburg «richtig» 1000 Jahre feiert.

Diesen Sommer bewegen die vielen Baustellen und ein farbiges Verkehrsregime das Dorf – wir danken allen für ihre Geduld. Viel Geduld brauchte auch das Bauvorhaben im Dorfkern: Das Lindenareal ist bald bezugsbereit. Der ehemalige Unort mit holprigem Kiesplatz und der alten Dorflatrine war seit 1997 ein Dauerthema in Politik und Gesellschaft. Das realisierte kleinstädtische Ensemble prägt nun den Dorfplatz. Schwarzenburg darf stolz sein auf dieses Generationenprojekt. Lassen Sie sich im Juni überraschen, und «kömerlen» oder flanieren Sie mal wieder durch unser hübsches Dorf.

Es wird ein spannender Sommer: Lassen Sie sich inspirieren von den Anlässen der Biblere und der Volkshochschule, der Musik im Schloss oder den Events in Wahlern. Sehen wir uns am 1. August und stossen auf den Geburtstag der Nation an? Oder an der Gemeindeversammlung, wo wir gemeinsam die kommunale Demokratie beleben?

Ich wünsche Ihnen einen wundervollen und gesunden Sommer. ■

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Schwarzenburg und Ev.-ref. Kirchgemeinde Schwarzenburg **Verlag:** Eigenverlag Gemeinde Schwarzenburg **Redaktion:** Urs Rohrbach **Koordination:** Chris Wespi **Lektorat:** Peter Schmid **Layout:** Max Stöckli, artmax GmbH **Druck:** sohnverlag GmbH **Auflage:** 3800 **ISSN:** 1663-7518 **Nächster Redaktionsschluss:** 15. Oktober 2026, erscheint zweimal jährlich **Mitwirkende:** Laden-Team claro, Leitungsteam Tischlein deck dich, Corinne Bittel, Andreas Fischer, Ruedi Flückiger, Markus Gallagher, Ursula Huonder, Daniel Jaun, Christine Lehmann, Jochen Matthäus, Pia Mischler, Monika Rohrbach, Urs Rohrbach, Kathrin Sauter, Gabriela Scherler, Christian Staudenmann, Max Stöckli, Anna-Barbara Tschirren, Barbara Walther, Daniel Wasem, Chris Wespi, Anita Wittwer, Doris Zbinden, Franziska Zürcher **Abonnemente:** Inland 10 Franken im Jahr **Administration:** Gemeinde Schwarzenburg, Bernstrasse 1, 3150 Schwarzenburg, Tel. 031 734 00 00, media@schwarzenburg.ch

Gemeinde Schwarzenburg

Revision der Gemeindeordnung - Organisation ab 2029

Die Gemeindeordnung ist das wichtigste Reglement und bildet das Fundament unseres politischen und organisatorischen Handelns. Sie definiert, wie unsere Gemeinde funktioniert, wer welche Aufgaben übernimmt und wie Entscheide zustande kommen. **Franziska Zürcher**

Informations- veranstaltung GO-Revision

Mittwoch, 24. Juni 2026,
19.30 Uhr, Gemein-
saal Pöschen



Foto: Urs Rohrbach

Die heutige Gemeindeordnung stammt aus dem Jahr 2011 (Fusion Albligen und Wahlern). Seither hat sich Schwarzenburg weiterentwickelt: Strukturen haben sich verändert, neue Anforderungen sind hinzugekommen. Deshalb ist es an der Zeit, dieses Reglement zu überprüfen und zu modernisieren.

Ein mehrjähriger Prozess mit klaren Vorgaben

Die Revision einer Gemeindeordnung ist kein Schnellschuss. Sie folgt einem klar geregelten Verfahren und erstreckt sich über mehrere Jahre. Dazu gehören die folgenden Schritte:

- Vorprüfung durch den Kanton (Amt für Gemeinden und Raumordnung)
- Mitwirkung und öffentliche Auflage
- Gemeindeversammlung
- Genehmigung durch den Kanton
- Inkraftsetzung

Der Start ist erfolgt

Der Startschuss für die Revision ist gefallen. Eine externe Fachperson begleitet den Prozess, und der Gemeinderat hat sich bereits intensiv damit befasst. Als Grundlage dient das

Musterreglement des Amts für Gemeinden und Raumordnung.

Aktuell werden die zentralen Fragen erarbeitet. Wie soll sich Schwarzenburg politisch und organisatorisch künftig aufstellen? Welche Strukturen haben sich bewährt und wo besteht Anpassungsbedarf? Dabei wird jeder einzelne Artikel unter die Lupe genommen. Ist dieser noch zeitgemäss? Entspricht er dem übergeordneten Recht? Wo braucht es Klarstellungen oder Anpassungen?

Mitwirkung ausdrücklich erwünscht

Ein besonders wichtiger Bestandteil der Revision ist der Einbezug von Parteien und der Bevölkerung. Am 23. März 2026 wurden die Kommissionsmitglieder in den Prozess einbezogen. Zudem findet am 24. Juni 2026 eine Informationsveranstaltung statt. Die Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen und erhält die Möglichkeit, sich einzubringen und am Projekt mitzuwirken.

Mit dieser Revision stellen wir die Weichen für die Zukunft unserer Gemeinde. Ziel ist eine moderne und klare Grundlage für die kommenden Jahre. ■

Gemeinde Schwarzenburg

Mit Feuer und Herz: Daniel Wasem über seine ersten 100 Tage als Kommandant der Feuerwehr Schwarzenburg

Das Interview führte Chris Wespi.



Foto: Andreas Zimmermann

Lieber Herr Wasem, Sie sind nun 100 Tage im Amt als Feuerwehrkommandant. Wie war der Start für Sie?

In der Feuerwehr sind wir alle per Du, somit bin ich für alle der «Dänu». Die Vorfreude auf das neue Amt war sehr gross. Ich konnte eine gut ausgerüstete und funktionierende Feuerwehr übernehmen. Bereits im Vorfeld konnten wir zusammen alle Funktionen im Kommando besetzen und die Verantwortlichkeiten klären. Wir sind also zusammen mit allen Angehörigen der Feuerwehr optimal aufgestellt. Die Feuerwehr funktioniert nur als Team.

Was hat dich in dieser neuen Rolle am meisten überrascht oder gefordert?

Sicher die Katastrophe in Crans-Montana. Ich verspürte auch bei uns in der Feuerwehr eine grosse Betroffenheit. Es kamen etliche Fragen von innerhalb der Feuerwehr und von der Gemeinde. Viele dieser Fragen konnte ich nicht beantworten, weil ich keine Mutmassungen verbreiten wollte oder weil sie schlicht bis heute nicht zu beantworten sind. Jedoch hatte dies bei aller Tragik auch positive Auswirkungen. Der vorbeugende Brandschutz bekommt plötzlich wieder mehr Gewicht. Es häufen sich Anfragen von Privaten und Firmen in Schwarzenburg, die in den Brandschutz investieren möchten.

Worauf bist du nach diesen ersten 100 Tagen besonders stolz?

*Stolz ist vielleicht das falsche Wort. Eindrucksvoll war anzuschauen, wie mehr als 30 angehende Gruppenführer*innen aus dem ganzen Kanton in Schwarzenburg einen perfekt organisierten Kurs der Gebäudeversicherung Bern absolviert haben. Dies ist den Instruktoren, aber auch unserem Materialteam und einigen sehr motivierten Angehörigen der Feuerwehr Schwarzenburg zu verdanken.*

Wie wichtig ist der Zusammenhalt innerhalb der Feuerwehr und mit Partnerorganisationen wie der ZSO Gantrisch?

Sehr wichtig! Wir können Synergien nutzen, sei dies mit dem Material, der Führungsunterstützung oder der Verpflegung. Auch bei längeren Einsätzen ist es wichtig, dass die Feuerwehr durch den Zivilschutz für die erforderlichen Aufräumarbeiten abgelöst werden kann.

Wo siehst du die Feuerwehr Schwarzenburg in den nächsten Jahren?

Als gut funktionierende und schlagkräftige Feuerwehr, die den Grundauftrag nach unserem ständigen Auftrag (Sichern, Retten, Halten, Schützen, Bewältigen) ressourcenschonend mit modernem Material und einer angemessenen Infrastruktur sicherstellt.

Junge Leute für die Feuerwehr zu gewinnen ist nicht einfach. Wie gelingt das deiner Ansicht nach?

Indem wir die Sinnhaftigkeit vermitteln, sichtbar und nahbar bleiben. Unsere Aufgabe ist sinnvoll und soll auch Spass machen. Wir haben aber auch Einsätze, die nicht schön sind, doch überwiegen die positiven Aspekte klar. Wir können schon von Beginn an Erfahrungen aufbauen, die auch im Privatleben und im Job wertvoll sind.

Was können die Einwohner*innen selbst für mehr Sicherheit tun?

Vorbeugend den Brandschutz immer wieder thematisieren. Einfache technische Hilfsmittel wie Rauchmelder, Löschdecken und Feuerlöscher bereitstellen. Zusätzlich Ordnung im Haushalt halten. Und nicht zuletzt sich die Frage stellen: Wie verhalte ich mich in einem Notfall?

Telefon 118!

Und zum Schluss: Gibt es einen Moment, der dir bisher besonders in Erinnerung geblieben ist?

Besonders schöne Momente sind, wenn nach einer Brandschutzschulung Kinder aus dem Kindergarten mit leuchtenden Augen ein selbst komponiertes Feuerwehrlied vorsingen und den Eltern anschliessend vom «coolen» Feuerwehrtag erzählen. ■

Gemeinde Schwarzenburg

Gemeinsam viele Tonnen CO₂ einsparen

Die Arbeitsgruppe Energie ermittelt im Verkehr ein enormes Sparpotenzial. Die Gemeinde Schwarzenburg im Check und wie wir gemeinsam die Klimabilanz verbessern können.

Markus Gallagher, Christian Staudenmann, Barbara Walther

WAS BEDEUTET 1 TONNE CO₂?



4'500 km Autofahrt
Mit einem herkömmlichen Benziner



1 Flug Zürich–Madrid
Einmal hin und zurück fliegen



250 kg Rindfleisch
Die Menge an Fleisch für ca. eine Tonne CO₂

Der Verkehr ist das Sorgenkind der Schweizer Klimabilanz. Während viele Sektoren ihren Ausstoss reduzieren konnten, ist der Anteil des Verkehrs an den CO₂-Emissionen seit 1990 stark gestiegen. Von den insgesamt 13,6 Millionen Tonnen CO₂, die der Verkehr jährlich verursacht, entfällt der Löwenanteil auf Personwagen.

Aktuell sind in der Gemeinde Schwarzenburg rund **4200 Fahrzeuge** gemeldet. Davon fahren noch über **96% mit Benzin oder Diesel**. Ende 2025 waren erst 147 vollelektrische Fahrzeuge auf unseren Strassen unterwegs.

Was würde passieren, wenn wir alle umsteigen? Die Zahlen sind beeindruckend:

- **Energieersparnis:** Wir könnten jährlich 20 GWh Energie (Benzin/Diesel) einsparen.
- **CO₂-Reduktion:** Der Umstieg würde den CO₂-Ausstoss um 8608 Tonnen pro Jahr senken.
- **Effizienz:** Während ein Verbrenner etwa 7 Liter (63 kWh) auf 100 km verbraucht, benötigt ein Elektroauto lediglich 18 kWh für die gleiche Strecke.

Wir nehmen die Hürden weg:

Der Pilotversuch ab Sommer 2026

Warum zögern noch viele beim Kauf eines Elektroautos? Oft ist es die Sorge um die Lademöglichkeit. Die Gemeinde Schwarzenburg plant, dieses Problem nun aktiv anzugehen, und startet ab Sommer 2026 ein Pilotprojekt mit mobilen Ladestationen der BKW.

- **Wo?** Auf dem Parkplatz hinter dem Gemeindehaus (PP Leimern).
- **Was?** Zentraler 24-Stunden-Zugang zu lokaler Ladeinfrastruktur.
- **Wie lange?** Der Versuch läuft sechs Monate und kann verlängert werden.
- **Tipp:** Ein Umstieg auf Elektro ist ökologisch besonders sinnvoll, wenn Sie mehr als 10 000 km pro Jahr fahren. Für kürzere Strecken ist das Velo oder der öffentliche Verkehr die klimafreundlichste Wahl.

Mitmachen und gewinnen!

Wir wollen wissen, was Sie denken. Ist die neue Infrastruktur ein Grund für Sie, auf E-Mobilität umzusteigen? Haben Sie bereits genug Lademöglichkeiten, oder nutzen Sie lieber den ÖV oder das Velo? Wünschen Sie sich Unterstützung zur Einrichtung privater Lademöglichkeiten?

- Feedback an info@schwarzenburg.ch
- Gewinnspiel: Die Arbeitsgruppe Energie verlost unter allen Teilnehmenden fünf E-Ladungen à 50 kWh!
- Mehr Infos unter energyapps.ch/b62q

Gemeinsam machen wir Schwarzenburg bereit für die Mobilität der Zukunft! ■

Foto: © BKW Energie AG, 2024



Gemeinde Schwarzenburg

Dank Mitfahrpunkten flexibel ab Schwarzenburg unterwegs

Steig ein und fahr mit! Die Mitfahrpunkte im Naturpark Gantrisch werden weiterentwickelt und ausgebaut. Nach einer erfolgreichen Pilotphase soll das Angebot nun erweitert und noch besser sichtbar werden. **Ursula Huonder**



Das bestehende Netz zwischen Schwarzenburg und Riggisberg wird verdichtet und neu in Richtung Westen ausgedehnt. Damit entstehen zusätzliche Möglichkeiten, flexibel unterwegs zu sein.



Die Mitfahrpunkte ergänzen den öffentlichen Verkehr und bieten eine einfache Alternative zum eigenen Auto. Das Prinzip ist simpel: Wer an einem Mitfahrpunkt steht, signalisiert seinen Mitfahrwunsch mit einem hochgestreckten Daumen. Vorbeifahrende Autofahrer*innen können spontan anhalten und die wartende Person nach ihrem Ziel fragen. Stimmt das Fahrtziel überein und die beiden finden sich vertrauenswürdig, kann die Fahrt losgehen. So entstehen unkomplizierte Fahrgemeinschaften im Alltag und in der Freizeit.

Bald können Sie neben dem bestehenden Mitfahrpunkt bei der Post in Schwarzenburg auch von Lanzenhäusern, Albligen und der Sense einfach mitfahren.

Übrigens: Wer seine Sicherheit beim Autostopp erhöhen will, kann seinen Standort in Echtzeit via Apps wie KommGutHeim, SafeNow oder ganz einfach mit Google-Maps und WhatsApp mit seinen Freund*innen teilen.

Mehr Infos unter www.gantrisch.ch/mitfahrpunkte ■



Foto: Max Stöckli

Vergleichbare Angebote

Mitfahrbänkli Region Toggenburg
www.toggenburg.ch/de/wohnen/verkehr/komo/angebote/mitfahrbaenkli

Mitfahrbänkli über den Pragelpass / Klöntal
www.stoos-muotatal.ch/activities/mitfahrbaenkli-ueber-den-pragelpass

Gemeindeversammlung

Rückblick und Ausblick im Gemeindesaal Pöschen

An der nächsten Gemeindeversammlung wird die Rechnung 2025 genehmigt und über den Anschluss an die regionale Schulsozialarbeit beraten. Kommen Sie am Montag, 15. Juni 2026, um 20 Uhr in die Pöschen und bestimmen Sie mit!

Traktanden

1. Genehmigung Jahresrechnung 2025
2. Anschluss an die Schulsozialarbeit Region Gantrisch
3. Informationen
 - Abschluss Jubiläum 2025
 - Gemeindeorganisation
 - Stand Bauprojekt OSZ
4. Verschiedenes

Transport Albligen – Pöschen

Abfahrt Albligen Dorf

19.35 Uhr

Abfahrt Harris

19.40 Uhr

Rückfahrt nach Albligen
30 Minuten nach
Versammlungsschluss

Anmeldungen bis

11. Juni 2026 unter

031 734 00 10

oder

**gemeindeschreiberei@
schwarzenburg.ch**

Alle Unterlagen zu den Versammlungsgeschäften finden Sie unter **www.schwarzenburg.ch**. Auf Anfrage schicken wir Ihnen auch eine gedruckte Botschaft zu: 031 734 00 00 oder **gemeindeschreiberei@schwarzenburg.ch**.

1. Genehmigung Jahresrechnung 2025

Der steuerfinanzierte Haushalt schloss mit einem Aufwandüberschuss von rund 470'200 Franken ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 975'400 Franken. Der Gesamthaushalt schloss mit einem Aufwandüberschuss von rund 918'300 Franken ab.

Die Steuereinnahmen 2025 betrugen rund 19,4 Mio. Franken. Dies war um 1,2 Mio. Franken höher als budgetiert und rund 255'000 Franken mehr als im Jahr 2024. Hauptverantwortlich hierfür sind höhere Vermögenssteuern der natürlichen Personen und Gewinnsteuern der juristischen Personen sowie Sonderveranlagungen. Die Erträge beliefen sich auf insgesamt 33,2 Mio. Franken, 1,2 Mio. Franken mehr als budgetiert.

Die Aufwendungen betrugen insgesamt 34,1 Mio. Franken, budgetiert waren 33,7 Mio. Franken. Somit resultierten Mehraufwendungen in der Höhe von rund 450'000 Franken. Zurückzuführen ist diese Schlechterstellung auf höhere Ausgaben im Sach- und Betriebsaufwand.

Investiert wurden im Jahr 2025 rund 2,75 Mio. Franken. Im Budget waren 4,5 Mio. Franken vorgesehen. Verschiebungen ergaben sich in den Bereichen Feuerwehr, Schulliegenschaften, Gemeindestrassen, Abwasserentsorgung sowie Friedhof und Bestattung. Die grössten Projekte 2025 waren verschiedene Leitungssanierungen im Bereich Wasserversorgung. Im Bereich Gemeindestrassen wurden gesamthaft rund 360'000 Franken ausgegeben. Die Investitionen in den gesetzlichen Spezialfinanzierungen betrugen insgesamt knapp 2,4 Mio. Franken.

Steuern

Gesamthaft wurden 19,4 Mio. Franken Steuern eingenommen. Im Vergleich zum Jahr 2024 stiegen die Steuererträge um rund 255'000 Franken, gegenüber dem Budget um rund 1,2 Mio. Franken. Die gesamten direkten Steuern der natürlichen Personen machten mit 15,3 Mio. Franken den weitaus grössten Anteil der Steuererträge aus. Die Einkommenssteuern entsprachen dem Budget. Die Vermögens- und Quellensteuern fielen höher als budgetiert aus. Die direkten Steuern der juristischen Personen betrugen 796'000 Franken. Vor allem die Gewinnsteuern lagen 777'000 Franken über den Annahmen. Die Entwicklung der Gewinnsteuern ist jeweils direkt an die Geschäftsergebnisse der grössten Firmen gekoppelt und schwierig zu prognostizieren. Mit diesen findet zur genaueren Prognose ein direkter Austausch statt.

Mit 3,24 Mio. Franken machten die übrigen Steuern einen wesentlichen Anteil am Gesamtsteuerertrag aus. Über den Erwartungen lagen die Sonderveranlagungen mit einem Mehretrag von rund 167'000 Franken sowie die Erbschafts- und Schenkungssteuern mit einer Zunahme von 50'000 Franken.

Ungeplanter Mehraufwand

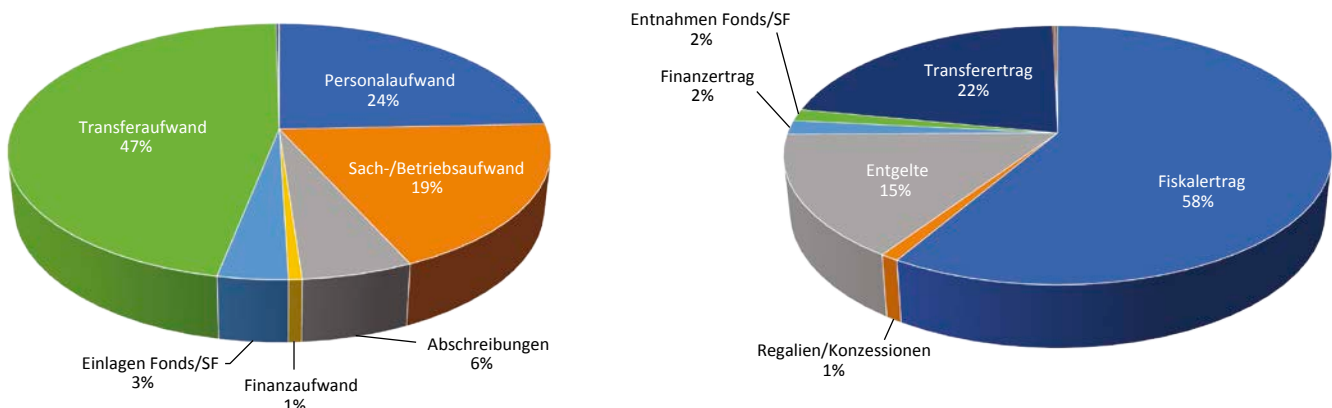
Infolge des Aufwandüberschusses 2024 des Gemeindeverbands Pflege und Betreuung Schwarzenburgerland PBSL und des daraus entstandenen Bilanzfehlbetrags musste die Gemeinde das Defizit anteilmässig mit den Gemeinden Guggisberg und Rüschegg ausgleichen. Für das Jahr 2025 wurde nochmals ein Aufwandüberschuss prognostiziert, welcher berücksichtigt werden musste. Daraus resultierte ein ungeplanter Mehraufwand von 465'604 Franken.

Spezialfinanzierte Bereiche Wasser und Abwasser

Die Wasserversorgung schloss mit einem Aufwandüberschuss von knapp 300'000 Franken ab, also weniger als die budgetierten 382'000 Franken. Verantwortlich dafür waren insbesondere tiefere Aufwendungen für Personalkosten, Honorare für Dritte und nicht werterhaltenden Unterhalt der Tiefbauten. Die Anschlussgebühren lagen über der Prognose. Dagegen waren die Benützungsgebühren wiederum leicht rückläufig.

Die Abwasserentsorgung schloss mit einem Aufwandüberschuss von rund 146'000 Franken ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von gut 200'000 Franken. Hauptverantwortlich waren tiefere Beiträge an den Gemeindeverband ARA Sensetal und tiefere Personalkosten. Auch hier waren die Anschlussgebühren etwas höher als erwartet und die Benützungsgebühren leicht rückläufig.

Gesamthaushalt, Gliederung der Aufwände und Erträge



ERFOLGSRECHNUNG 2025		
Aufwand Gesamthaushalt	CHF	34'108'759.76
Ertrag Gesamthaushalt	CHF	33'190'446.26
Aufwandüberschuss	CHF	918'313.50
davon		
Aufwand Allgemeiner Haushalt	CHF	30'028'949.42
Ertrag Allgemeiner Haushalt	CHF	29'558'693.20
Aufwandüberschuss	CHF	470'256.22
Aufwand Wasserversorgung	CHF	1'373'680.45
Ertrag Wasserversorgung	CHF	1'073'964.00
Aufwandüberschuss	CHF	299'716.45
Aufwand Abwasserentsorgung	CHF	1'605'589.20
Ertrag Abwasserentsorgung	CHF	1'459'317.15
Aufwandüberschuss	CHF	146'272.05
Aufwand Abfall	CHF	806'033.74
Ertrag Abfall	CHF	745'040.06
Aufwandüberschuss	CHF	60'993.68
Aufwand Feuerwehr	CHF	294'506.95
Ertrag Feuerwehr	CHF	353'431.85
Ertragsüberschuss	CHF	58'924.90
INVESTITIONSRECHNUNG 2025		
Ausgaben	CHF	2'823'566.95
Einnahmen	CHF	68'393.55
Nettoinvestitionen	CHF	2'755'173.40
NACHKREDITE 2025		
Nachkredite	CHF	0.00

Antrag:

1. Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2025 zu genehmigen.

2. Anschluss an die Schulsozialarbeit Region Ganttrisch

2011 wurde in Schwarzenburg die Schulsozialarbeit (SSA) mit einem 80-Prozent-Pensum eingeführt. Inzwischen hat sich die Schulsozialarbeit zu einem unverzichtbaren, professionellen Angebot entwickelt. Sie unterstützt die Lehrpersonen mit Fachwissen, nimmt eine Vermittlungsrolle zwischen Lehrpersonen, Eltern und Kindern oder Jugendlichen ein, begleitet komplexe Fälle und ist in der Prävention tätig. Dadurch trägt sie wesentlich dazu bei, dass sich Lehrpersonen auf ihren Kernauftrag – den Unterricht – konzentrieren können. Seit einigen Jahren nutzen die Gemeinden Guggisberg und Rüschegg die SSA Schwarzenburg über eine Vereinbarung mit.

In letzter Zeit wurde deutlich, dass die Strukturen der SSA nicht ideal sind. Der Schulsozialarbeiter ist für 965 Kinder und Jugendliche zuständig, vom Kindergarten bis zur Oberstufe in drei Gemeinden und insgesamt neun Schulhäusern. Die Anzahl der betreuten Kinder liegt deutlich über der vom Kanton empfohlenen Richtlinie von 600 bis 900 Schüler*innen pro Vollzeitstelle. Zudem fehlen eine Stellvertretungslösung und ein Austausch im Team. Als nachhaltige Lösung bietet sich der Anschluss an die Schulsozialarbeit Region Ganttrisch an.

Die SSA ist ein freiwilliges Angebot, steht im Kanton Bern jedoch über 90 % der Schüler*innen zur Verfügung. Zudem trägt ein ausreichendes Angebot an Schulsozialarbeit wesentlich zur Arbeitgeberattraktivität der Schwarzenburger Schulen bei. In der Kinder- und Jugendarbeit hat sich die regionale Zusammenarbeit sehr bewährt und auch im Bereich der Schulsozialarbeit

bietet ein Anschluss an die SSA Region Gantrisch Vorteile. Die SSA Gantrisch hat ein erprobtes Konzept mit klaren Leitungsstrukturen. Das Team der Schulsozialarbeitenden wird vom Leiter der Kinder- und Jugendfachstelle geführt. Dies bringt Synergien, obwohl die beiden Bereiche unabhängig voneinander sind. Die Arbeit im Team ermöglicht zudem Austausch und Stellvertretungen. Auf Notsituationen kann schnell reagiert werden. Für die Gemeinden Schwarzenburg, Rüschegg und Guggisberg würden zwei zusätzliche Personen angestellt. Damit ist gewährleistet, dass die Schulsozialarbeit in den grösseren Schulhäusern fix vor Ort ist und kleinere Schulhäuser regelmässig besucht.

Schulsozialarbeit

FREIWILLIG – UNABHÄNGIG – KOSTENLOS

- Klärt Erwartungen und Rollen
- Benennt Auftrag
- Begleitet Prozesse
- Stärkt Beziehungen
- Fördert Sozial- und Selbstkompetenzen
- Unterstützt Persönlichkeitsentwicklung

Die SSA ist **zuständig für**

- Mitwirkung bei der Früherkennung und Sicherstellung des Kindesschutzes
- Beratung von Schüler*innen und Eltern bei sozialen und persönlichen Themen
- Beratung und Unterstützung von Lehrpersonen und Schulleitungen
- Mitwirkung in der Präventionsarbeit
- Vermittlung von spezifischen Fachstellen

Die SSA ist **nicht zuständig für**

- Disziplinarische Massnahmen und deren Durchsetzung
- Nachhilfeunterricht und fachliche Förderung
- Therapeutische und medizinische Behandlungen

Kinder- und Jugendfachstelle
 Region Gantrisch
**Schulsozialarbeit
 Gantrisch**

Die strategische Führung inklusive Reporting und Controlling sowie die Koordination unter den Gemeinden wird durch die Kommission Regionale Schulsozialarbeit (KRSA) wahrgenommen. Einsitz mit Stimmrecht nimmt ein delegiertes Gemeinderatsmitglied jeder Gemeinde. Insgesamt stärkt das regionale Modell die Schulsozialarbeit und damit die Schulen in allen Gemeinden.

Die Finanzierung der SSA Gantrisch erfolgt über einen jährlichen Beitrag pro Schüler*in von maximal 190 Franken. Für Schwarzenburg ergibt dies rund 130'000 Franken pro Jahr. Darin eingeschlossen sind Leitungsprozente, Weiterbildungen, IT und Spesen. Da die SSA Gantrisch mit einer 100-Prozent-Stelle auf 790 Schüler*innen rechnet, stünden für Schwarzenburg mit rund 670 Schüler*innen 85 Stellenprozente zur Verfügung. Eine eigene Lösung im gleichen Umfang mit zwei Personen würde Kosten von rund 133'000 Franken auslösen.

Im Jahr 2024 betrugen die Kosten für die Schulsozialarbeit rund 84'000 Franken, doch war der Stellenumfang von 80 % für über 950 Schüler*innen völlig unzureichend. Für eine angemessene Versorgung ist eine regionale Lösung günstiger.

Antrag:

1. Die Genehmigung des Anschlusses an die Schulsozialarbeit Region Gantrisch mit jährlich wiederkehrenden Kosten von rund CHF 130'000.00 zu Lasten Konto 2197.3632.01 Beiträge an Gemeinden und Gemeindeverbände.
2. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen an der Gemeindeversammlung. ■

Bibliothek

Neuigkeiten aus Ihrer Bibliothek

In diesem Beitrag stellen wir Ihnen ein paar neue Angebote und Dienstleistungen vor. Wir freuen uns, Sie persönlich in unserer Bibliothek willkommen zu heissen. **Anna-Barbara Tschirren**

Unsere nächsten Veranstaltungen

Gschichtezyt

Samstag, 6. Juni und
4. Juli 2026, 10 Uhr

Värslikoffere

Mittwoch, 3. und 24. Juni
2026, 9.30 Uhr

Strickcafé

Montag, 8. und 22. Juni
2026, 17 Uhr

Infos unter
bibliothekschwarzenburg.ch

Kontakt

031 731 48 63
oder
077 455 99 47

info@bibliothekschwarzenburg.ch

Lieferdienst für Senior*innen, kranke oder nicht mehr mobile Personen

Wir haben gute Neuigkeiten für alle, die Bücher lieben: Ab sofort bieten wir einen eigenen Lieferdienst an. Damit können Sie Ihre gewünschten Titel ganz bequem von zuhause aus bestellen und direkt an Ihre Wunschadresse liefern lassen. Ob Neuerscheinungen, Bestseller oder persönliche Buchempfehlungen – wir bringen die Bücher zuverlässig und schnell zu Ihnen.

Mit diesem neuen Service möchten wir Ihnen noch mehr Komfort bieten und den Zugang zu unseren Büchern so einfach wie möglich machen. Gerne beraten wir Sie weiterhin persönlich und nehmen Ihre Bestellungen **telefonisch**, per **E-Mail** oder per **WhatsApp** entgegen.

Dieser Dienst ist kostenlos. Wir freuen uns, Ihnen diesen neuen Service anbieten zu können.

Die neue App für Ihre Bibliothek

Die App ist ideal, um in Ihrer Bibliothek nach Büchern, Filmen oder Hörbüchern zu stöbern.



Gefällt Ihnen etwas, können Sie es direkt reservieren oder auf Ihre Merkliste setzen – so behalten Sie alles im Blick, was Sie später ausleihen möchten.

Sie sehen jederzeit, wann Ihre ausgeliehenen Medien fällig sind. Verlängern? Kein Problem! Wählen Sie die gewünschten Medien in Ihrem Konto aus und verlängern Sie sie mit einem Klick.

Sie möchten keine Events, News oder Infos Ihrer Bibliothek mehr verpassen? Kein Problem – mit der biblio.ch-App bleiben Sie immer auf dem Laufenden. Ob Veranstaltungen, neue Medien oder allgemeine Mitteilungen: Ihre Bibliothek informiert Sie direkt über die App.

Haben Sie schon einmal Ihren Mitgliedsausweis vergessen und konnten deshalb keine Medien ausleihen? Mit der biblio.ch-App pas-

siert das nicht mehr. Sie haben Ihren Ausweis jetzt immer griffbereit – einfach den QR-Code in der App vorzeigen und einscannen lassen. Fertig.

Die neue Onleihe ist da



Das digitale Angebot und Portal für E-Books, E-Audios und E-Magazine (dibiBE) wurde im Januar 2026 erfolgreich auf die Onleihe 3 migriert und kommt mit einem frischen Design und verbessertem Layout daher.

Die wichtigsten Neuerungen:

- Fixe Leihfristen für alle Medien (28 Tage für E-Books und E-Audios)
- Vorzeitige Rückgabe auch bei E-Audios
- Ausleihverlängerung
- Leihhistorie

Zu diesem Anlass haben wir den neuen E-Reader Tolino Shine Color gekauft, der ab sofort für Sie zur Ausleihe bereitsteht. Einen ganzen Monat lang können Sie die neue Onleihe testen und aus über 20 000 Medien Ihre Lieblingstitel auswählen. Zudem stehen Ihnen drei weitere Tolinos mit bereits heruntergeladenen und gespeicherten Titeln zur Verfügung.

Und zum Schluss noch eine Bitte

Es freut uns ausserordentlich, dass unsere Bücherkabine neben dem Generationenhaus so rege benutzt wird. Leider kommt es immer wieder vor, dass ganze Taschen voller Bücher in der Kabine deponiert werden und anschliessend entsorgt werden müssen. Halten Sie sich bitte an die Regel **«Bring eins – nimm eins»**. So haben auch die nächsten Besucher*innen genügend Platz zum Schmökern und können fündig werden. Vielen Dank! ■

Onleihe



Der neue E-Reader Tolino Shine Color und drei weitere Tolinos stehen für Sie zur Ausleihe bereit.

1000 Jahre Schwarzenburg

Rückblick auf ein geglücktes Jubiläumsjahr 2025

Ruedi Flückiger

Freude und Dankbarkeit

Wir blicken fröhlich und sehr dankbar auf ein geglücktes und ausgefülltes Jubiläum «1000 Jahre Schwarzenburg» mit vielen gelungenen Projekten und erfolgreichen Veranstaltungen zurück. Lassen Sie bei den Bildern auf den folgenden vier Seiten einfach Ihren Erinnerungen freien Lauf, und denken Sie zurück an die vielen Begegnungen und gemeinsamen Erlebnisse.

Den eigentlichen Startpunkt ins Jubiläumsjahr 2025 bildete die Pflanzung des allerersten der 1000 Bäume beim neu erstellten Bernaville bereits im November 2024.



Foto: Baumpflanzung, 12.11.2024, Konrad Schneider



Foto: Neujahrskonzert, 1.1.2025, Lara Schindler



Foto: Baumpflanzung, 15.4.2025, Nadine Mauron



Fotos: Jugendtheater, 6.2025, Mirjam Zurbrüg



*Mehr Einblicke
zu 1000 Jahre
Schwarzenburg*

Mehr Fotos finden Sie
unter **www.schwarzenburg2025.ch**



Foto: Buchvernissage, 4.5.2025, Helene Wieland



Foto: Vernissage Regionalmuseum Gantrisch, 5.4.2025, David Reisler



Foto: Jubifest, 22.8.2025, Janine Zahnd

Ohne Freiwillige und Sponsoren geht nichts

Zu Beginn haben wir die Freiwilligen, die sich für das Jubiläumsjahr engagiert haben, noch gezählt. Spätestens nach der Vernissage zur Chronik und der Eröffnung der Sonderausstellung im Regionalmuseum haben wir das Zählen aufgegeben.

Tatsache ist, dass das OK von zahllosen Helfenden, von anderen Organisationen und vielen Vereinen in jeder Lage bestens unterstützt und begleitet wurde. Eigene Projekte wie die 1000 Porträts oder der «Tusigchnebler» entstanden. Mit sehr viel Tatkraft und Engagement, auch seitens der Gemeinde und mit dem nötigen Geld, wurde das Jubiläum bestärkt. Ihnen ALLEN gebührt ein ganz herzliches Dankeschön, das OK selbst eingeschlossen.



Foto: Jubifest, 24.8.2025, Joe Farage



Foto: Jubifest, 22.8.2025, Janine Zahnd



Foto: Jubifest, 22.8.2025, Janine Zahnd



Foto: Szenische Führung, 11.5.2025, Joe Farage

Schwarzenburg kann feiern

Nicht dass wir uns je getraut hätten, dies infrage zu stellen. Aber wir haben die Bestätigung erhalten, und wie! Jede Veranstaltung, jedes Konzert, jede Theateraufführung war ausverkauft. Die 1000 Chroniken sind ausverkauft, eine zweite Auflage wurde nachgedruckt. Am Dampfwochenende «Dr Choli chunnt» druckten die Organisatoren nach einigen Stunden mit gütiger Hilfe des Bahnhofspersonals Hunderte Billette nach. Am grossen Jubiläumsfest als Höhepunkt des Jahres bildeten sich vor den Verpflegungsständen jeweils lange Schlangen, und die Getränke flossen in Strömen. Das Wetter spielte fast immer mit, und so kamen die Besuchenden in Scharen nach Schwarzenburg – so geht das!



Foto: Historisches Wochenende, 11.10.2025, Janine Zahnd



Fotos: Herbsttheater, 13.10.2025, Severin Nowacki

Ausstellung im Regional- museum Gantrisch



«potztuusig +1»
Die Ausstellung zu 1000
Jahre Schwarzenburg
wird verlängert.

Das Museum ist bis am
22. November 2026 je-
weils am Sonntag von
14 bis 17 Uhr geöffnet.

Informationen unter
**www.museum
gantrisch.ch**

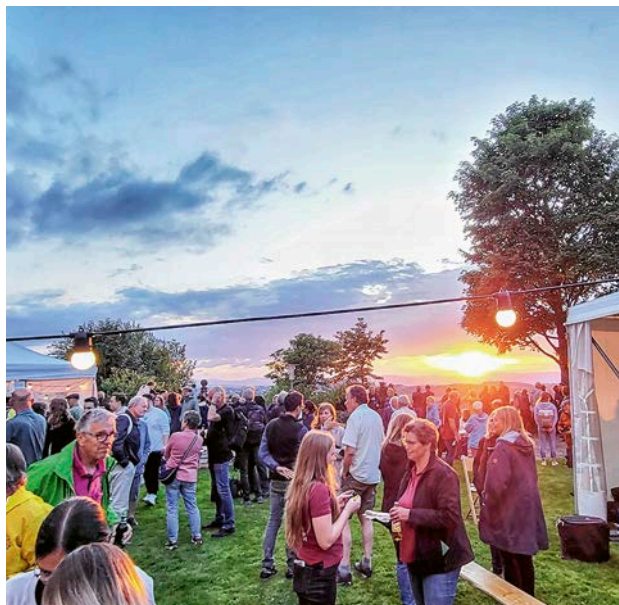


Foto: Bundesfeier, 1.8.2025, Mirjam Zurbrugg



Foto: Kunstinstallation, 31.5.2025, Anna Schmid



Fotos: Jubiläumskonzert, 14.11.2025, Janine Zahnd

Was bleibt?

Weit über 1000 Bäume und Sträucher wurden gepflanzt, die letzten Obstbäume in verschiedenen Landwirtschaftsbetrieben noch im Frühling 2026. Die umfassende Chronik über die Geschichte und aktuelle Entwicklungen von Schwarzenburg und der Region bleibt erhalten. Die Sonderausstellung im Regionalmuseum ist ergänzt und ins Jahr 2026 verlängert. Die Schwarzenburger Kantate steht für zukünftige Aufführungen bereit.

Dies sind einige Äusserlichkeiten. Was aber wirklich bleibt, sind die schönen Erinnerungen an ein ausserordentliches und herausragendes Jahr. Vielleicht erzählen wir in späteren Jahren unseren Kindern und Enkelkindern davon? ■



Schlossverein

Was läuft im Schloss?



Am Sonntag, 14. Juni, um 17 Uhr gibt es im alten Tätschdachhaus wieder ein Doppelkonzert mit zwei hochkarätigen Volksmusik-Formationen. Aus dem Bernbiet kommt das **Schwyz-örgeli-Quartett Stefan Bühler** mit den Örgelern Stefan Bühler, Johnny Wegmüller und Kilian Steiner sowie dem Bassisten Heinz Burri. Dazu gesellt sich **Söck** aus der Innerschweiz, eine der urchigsten Boygroups des Landes: Dominik Flückiger und Florian Gass (Schwyzerörgeli), Jonas Gisler (Klavier) und Andrea Schmid (Bass) interpretieren Tänze alter Örgeli- und Akkordeonmeister, ergänzt mit beinahe traditionellen Eigenkompositionen. Und wieder ist die Bratwurst im Eintritt inbegriffen ...

Open Air im Schlosshof heisst es am Freitag, 14. August – diesmal mit der **Küre Güdel Bänd**. Der begnadete Schlagzeuger hat nicht



Küre Güdel Bänd. Foto: Christian Feuz

nur Rumpelstilz mitgegründet, sondern ist auch ein talentierter Multiinstrumentalist, Sänger und Komponist. Zusammen mit vier herausragenden Mitmusikern garantiert er für einen mitreissenden Abend.

Im Schlosskeller geht es am 4. September um eine Legende: Unter dem Motto **«A Tribute to Tom Waits»** ehrt die vierköpfige Berner Band **Belly of a Whale** das Schaffen des unverwechselbaren Sängers.

Am 11. September liest **Agnes Siegenthaler** aus ihrem Roman **«So nah, so hell»**. Sie geht der Frage nach, wie nah man einem Menschen kommen kann, der nicht mehr unter uns weilt, und wie hell sein Licht noch strahlen kann.

Eine Big Band im Wappensaal? Geht natürlich nicht! Deshalb findet am 20. November

das Konzert des **Jazzorchesters der Uni Bern** in der Aula des OSZ im Einschlag statt. Zusammen mit dem charismatischen Sänger **Pascal Dussex** geben die 18 Musiker*innen ihr Programm **«Tribute to Frank Sinatra»** zum Besten.

Weitere Veranstaltungen im 2026 online. Diese sind häufig ausgebucht. Bitte reservieren Sie Ihre Plätze frühzeitig! www.schloss-schwarzenburg.ch

Daniel Jaun



Foto: Markus Rohrbach

Neuvermietung der Büroräume im Schloss Schwarzenburg

Das PBSL räumt seine Büros in der ersten und zweiten Etage im Schloss auf Ende Juni 2026 und zieht ins eigene Gebäude zurück. Daher hat die Stiftung Schloss Schwarzenburg die frei werdenden Räume ausgeschrieben und inzwischen neu vermietet. Nachdem aus der Region keine gesamthaften Angebote eingegangen sind, gelang die Vermietung an die Firma Soulsense AG.

Soulsense AG ist eine Anbieterin von Weiterbildungskursen und -lehrgängen, Coaching-Angeboten und psychologischer Begleitung in verschiedenen Lebens Themen. Die Firma mit Sitz in Bürglen TG wird die Räume per Mitte August 2026 übernehmen und Schwarzenburg als zusätzlichen Standort führen. Die Stiftung Schloss Schwarzenburg freut sich, dass die Räume wieder vermietet werden konnten und zusätzliche Menschen das Schloss beleben werden.

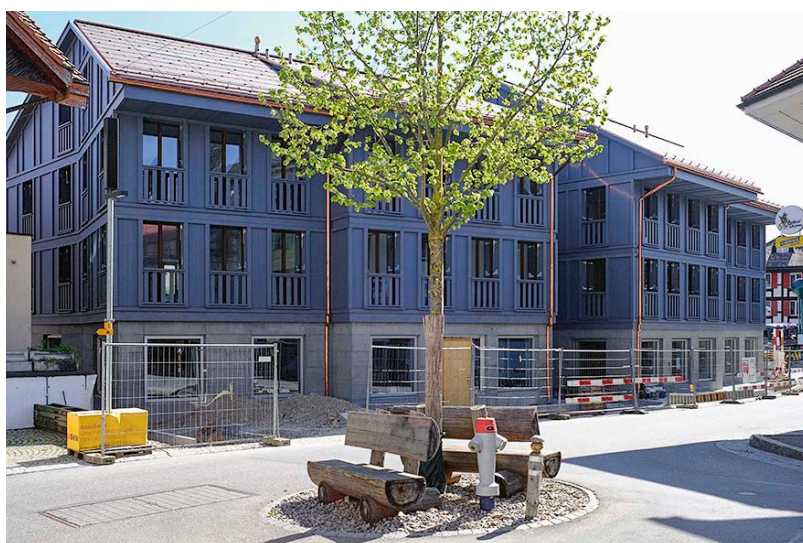
Ruedi Flückiger ■

Dorfkern Schwarzenburg

Dorfzentrum Linde vor der Vollendung

Mitte Jahr werden die beiden Gebäude auf dem Lindenareal eröffnet. Was 1997 mit der Gründung der Dorfzentrum Linde Schwarzenburg AG begann, wird nach drei Jahrzehnten nun vollendet. Das Gespräch mit der Bauherrschaft und den Architekten gibt Einblick ins Projekt. **Urs Rohrbach**

Fotos: Dominic Stüdi



Blick über die Kreuzung mit der 2021 gepflanzten Linde auf die beiden Neubauten, links Dorfplatz 5 und rechts Dorfplatz 7.

Zwei unabhängige Bauträger haben das bewilligte Bauprojekt von der damaligen Linde AG gekauft. Nach einer Bauzeit von 20 Monaten werden die zwei Gebäude im Juni 2026 bezugsbereit sein. Hinter dem Bauprojekt stehen einerseits Barbara Wyssenbach – der Inhaberin der Schwarzwasser-Apotheke gehört das Haus zur Sonne (Dorfplatz 5) – und andererseits die Bank Gantrisch Genossenschaft, verantwortlich für das Haus zum Dorfplatz hin (Dorfplatz 7).

«Das Bauprojekt auf dem Lindenareal bietet für uns eine ideale Entwicklungsmöglichkeit», frohlockt René Holzer, der Vertreter der Bank Gantrisch. Sowohl Barbara wie auch René betonen die intensive und gute Zusammenarbeit für das nicht ganz einfache Bauvorhaben, geprägt durch die Baugrube mit den Spundwänden und den engen Bauplatz zwischen Bach und Strasse. Die Bauherrschaft ist stolz, dass rund 80 % der Arbeiten mit Unternehmen der Region realisiert werden konnten. Und während der ganzen Bauzeit war zudem die Freude aller Beteiligten zu spüren, denn die Bauleute haben mit Stolz am gemeinsamen Projekt mitgemacht.

Moderne Architektur

Die Architektur stammt von Ductus: Marcel Hauert, in Schwarzenburg aufgewachsen, begleitet das Projekt seit 2013 gemeinsam mit seinem Büopartner Dominic Stüdi. Die lange Entwicklungszeit ist dabei Ausdruck der Überzeugung, dass der Dorfkern eine gewisse Dichte braucht, damit sich die vielfältigen Läden und das öffentliche Leben langfristig halten können – zumal Schwarzenburg mit seinem Marktrecht seit dem Mittelalter eine überregionale Bedeutung trägt.

Die zwei neuen Gebäude im historischen Dorfzentrum basieren auf einem qualitätssichernden Verfahren und wurden von Fachleuten und einer Jury beurteilt und auserkoren. Die Volumetrie der Neubauten nimmt sich im städtebaulichen Akzent gegenüber den mächtigen Gasthofbauten sehr zurück. Nach Süden markiert der Kopfbau zum Dorfplatz zudem einen neuen Abschluss. Die kleinstädtisch wirkenden Reihenhäuser nehmen viele ortstypische Elemente auf: die Dachformen, die Rücksprünge der Baukörper, die Terrassen mit klarer Zonierung der Vorplätze und Zugänge. Auch das enge Gässli zwischen den beiden Häusern sei typisch für Schwarzenburg, sagt Dominic Stüdi, der projektleitende Architekt.





Das Holzgeländer ist in ähnlicher Konstruktion wie Laubenbrüstungen, die Bretter als Sichtschutz und doch lichtdurchflutet. Rückwärtig die braunen Fenster mit den Fensterläden (Faltladen) aus Holz.

Hinzu komme das ausladende Vordach, im Speziellen mit einer braunsatinierten Photovoltaik-Indachanlage. Das Kupfer werde sich in den nächsten Jahren patinieren, erklärt er weiter, dies werde dann ein ruhiges Gesamtbild ergeben. Im Erdgeschoss wurde für den Bau moderner, den Sandsteinsockel imitierender Beton verwendet, in den darüberliegenden Geschossen Holz.

Im Inneren nehmen die Materialien lokale Bezüge auf: Der Kunststein mit der Körnung der Steine ist eine Referenz zum Bachbett, die Raumverkleidungen sind in Buche oder Weisstanne ausgestattet, und in den Wohnungen sorgen das Parkett wie auch die Holzverkleidungen für ein wohliges Raumgefühl. Auch mit den Farben wurde gespielt, teils mit Überraschungseffekten oder einer gezielten Materialisierung der Raumeinheiten.

Die blaue Fassade

Die Fassadenfarbe gab zu reden. Dies sei ein langer Prozess gewesen, mit der kantonalen Denkmalpflege, dem Heimatschutz und der Baubehörde, aber es wurde ein Konsens erreicht. Mehrere Muster zwischen gräulichem und bläulichem Farbton wurden diskutiert, bis schliesslich der blaugraue Ton definiert war. In diesem Prozess machten sich die beiden Architekten stark für ein einheitliches Erscheinungsbild mit einer klaren Proportionalität. Das Blaugrau wirkt im Vergleich zu den Nachbarbauten sehr dezent. Die vielfältig strukturierte



Fassade mit ihren Versätzen und Schattenbildern wird im Verlauf des Tages die Neubauten am Dorfplatz in einen jeweils anderen Farbton bringen.

Zukünftige Nutzung

Über der Apotheke gibt es fünf helle Mietwohnungen. Die Apothekerin freut sich, dass sie nach 24 Jahren am alten und engen Standort ihre Kundschaft bald in den neuen und grosszügigen Räumlichkeiten bedienen kann. Die medizinische Versorgung wird attraktiver, das Angebot und die Dienstleistungen können ausgebaut werden. Auch auf das automatisierte Lager im Keller ist Barbara Wysesbach stolz.

Mit dem Umzug des Dienstleistungszentrums DLZ von der Villa Gantrisch an den Dorfplatz sei man «näher bei den Leuten» und habe die Möglichkeit von 12 bis 16 neuen Arbeitsplätzen, sagt René Holzer. Die Sitzungszimmer und der Begegnungsraum hin zum Dorfplatz haben grosses Potenzial für die Zukunft und für das Dorf. Hier können sich die Bank Gantrisch und ihre Tochtergesellschaft DLZ weiterentwickeln, beispielsweise mit Büroräumen, Aufenthaltsräumen, im Dachgeschoss mit dem Gemeinschaftsraum und einem repräsentativen Gästezimmer.

Als Aussenstehender sei es schön zu sehen, dass er zu einem intakten Dorfkern beitragen konnte. Dies mache ihn stolz, so das Schlusswort des Architekten Dominic Stüdi. ■

Tag der offenen Tür

Die beiden Gebäude am Dorfplatz stehen am **Samstag, dem 20. Juni 2026**, tagsüber zur Besichtigung offen.

Tischlein deck dich

Die Abgabestelle Schwarzenburg feiert ihr zehnjähriges Bestehen

«Tischlein deck dich!» Ein Märchen? Ja, aber auch eine schlaue, nützliche Einrichtung mit zwei Hauptzielen: Verhinderung von Foodwaste sowie Unterstützung von Armutsbetroffenen. Seit zehn Jahren auch in Schwarzenburg. **Leitungsteam Tischlein deck dich**

Der Anfang

«Lebensmittel retten – Lebensmittel beziehen» lautet das Motto. Auf Initiative aus kirchlichen Kreisen wurde vor zehn Jahren in Schwarzenburg eine Abgabestelle eingerichtet. Seither erhalten Armutsbetroffene mit Bezugskarte einmal in der Woche Lebensmittel. Die Berechtigung für eine Bezugskarte erteilt in der Regel der Sozialdienst.

Verteilung gespendeter Lebensmittel

Schwarzenburg erhält jeden Donnerstag vom Verteilzentrum Grenchen per Camion eine zugeteilte Lieferung, die durch Spenden von Grossverteilern sowie lokalen Kleinbetrieben ergänzt wird. Die Waren werden von einem Team freiwilliger Helfer*innen im Saal des EGW im Wartgässli auf Tischen ausgelegt. Anschliessend können die Kund*innen in einem begleiteten Rundgang nach einem ausgeklügelten Verteilschlüssel Lebensmittel und Nonfood-Artikel auswählen. Die Reihenfolge wird jedes Mal neu ausgelost. Aktuell werden Waren für 60 bis 70 Personen aus etwa 35 Haushalten bezogen. Das Angebot ist breit und oft auch riesig. Überschuss wird in der «Madame Frigo» abgelegt und an lokale Institutionen weitergegeben.



Foto: C. + H. Hubacher

Ein tolles Team

Die Abgaben funktionieren dank einem engagierten Team und mit Unterstützung von kirchlichen Organisationen zuverlässig. Jeweils sechs Mitglieder und eine Person mit Tagesverantwortung leiten den Abgabebetrieb. Insgesamt machen rund 30 Personen mit. Die Hauptverantwortung für *Tischlein deck dich* trug in den letzten fünf Jahren Sarah Leuenberger. Sie war seit Beginn dabei und leistete viele Stunden ehrenamtliche Arbeit. Dafür sei ihr herzlich gedankt. Ihre Nachfolge treten Sylvia Burger und Barbara Ryser als Co-Leitung an.

Tischlein deck dich Schweiz

In der Schweiz werden jährlich 2,8 Millionen Tonnen einwandfreie Lebensmittel vernichtet. Gleichzeitig leben hierzulande 8,1% der Bevölkerung in Armut. Laut Bundesamt für Statistik ist mehr als jede sechste Person armutsgefährdet, das sind rund 1,4 Millionen Menschen. Seit der Gründung 1999 werden an sieben Standorten in der Schweiz einwandfreie, gespendete Lebensmittel gesammelt und an 168 Abgabestellen verteilt. Damit wird ein sozial sinnvoller und ökologisch nachhaltiger Beitrag zu einem respektvollen Umgang mit Lebensmitteln geleistet. ■



Foto: C. + H. Hubacher

Soziales

Patientenverfügung und Vorsorgeauftrag

Mit einer Patientenverfügung und einem Vorsorgeauftrag können Entscheide über das eigene Leben getroffen werden – vorsorglich und selbstbestimmt. Damit werden Angehörige in schwierigen Zeiten entlastet, und man kann dem Älterwerden gelassener entgegensehen. **Kathrin Sauter**



Foto: Chris Wespi

Patientenverfügung

In der Schweiz können Patient*innen medizinischen Massnahmen selber zustimmen oder diese ablehnen, solange sie urteilsfähig sind. Eine Krankheit oder ein Unfall kann jedoch dazu führen, dass jemand nicht mehr in der Lage ist, diese Entscheidungen zu treffen. Eine Patientenverfügung regelt, welche medizinischen Behandlungen – zum Beispiel lebenserhaltende Massnahmen – in einem solchen Fall gewünscht werden. So lässt sich der eigene Wille im Voraus festhalten. Eine Patientenverfügung ist verbindlich, kann aber jederzeit angepasst werden.

Vorsorgeauftrag

Auch beim Vorsorgeauftrag geht es um die Urteilsfähigkeit. Er regelt, wer sich im Falle einer Urteilsunfähigkeit um die persönlichen, finanziellen und rechtlichen Angelegenheiten kümmern soll. Der Vorsorgeauftrag tritt erst in Kraft, wenn eine Person tatsächlich nicht mehr selber entscheiden kann. Er verhindert, dass im Ernstfall die KESB (Kindes- und Erwachsenen-

schutzbehörde) automatisch einen Beistand einsetzt. Dies ist vor allem für alleinstehende Personen von Bedeutung, da bei Ehepaaren das Vertretungsrecht innerhalb der Partnerschaft geregelt ist.

Das Altersnetzwerk Region Gantrisch, der Gemeindeverband Pflege und Betreuung Schwarzenburgerland, die Stiftung Ar Sunnsyte und die Volkshochschule Schwarzenburg laden Sie herzlich zu einem unverbindlichen Informationsanlass ein. Die Veranstaltung ist kostenlos und wird mit einem kleinen Apéro abgeschlossen. ■

Vorsorgeauftrag und Patientenverfügung

**Montag, 22. Juni 2026, 18.00–19.30 Uhr,
Aula Oberstufenzentrum, Schwarzenburg**

Leitung: Aline Berthoud, Fachperson Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton Bern

Anmeldung bis am 12. Juni über die Volkshochschule Schwarzenburg:

www.vhschwarzenburg.ch

Kontakt siehe Seite 22.



Für weitere Fragen zum Thema Älterwerden steht Ihnen die Fachstelle Alter des Vereins Altersnetzwerk Region Gantrisch zur Verfügung.

Fachstelle Alter Region Gantrisch

Lisa Loretan, Altersbeauftragte
3126 Kaufdorf

lisa.loretan@fachstellealtergantrisch.ch

www.fachstellealtergantrisch.ch

078 422 15 93 (Termin nach

Vereinbarung)



Volkshochschule Schwarzenburg

Lernen, bewegen, begegnen

Seit über 60 Jahren sorgt die Volkshochschule Schwarzenburg dafür, dass man nicht nur in vertraute Themen eintauchen, sondern auch Neues entdecken kann. So kommen Neugierige auch in diesem Sommerprogramm auf ihre Kosten. **Andreas Fischer**

Kontakt

Zu den vorgestellten und vielen weiteren Veranstaltungen können Sie sich wie folgt informieren:

Volkshochschule
Schwarzenburg, Flüheli 12, 3150 Schwarzenburg, Geschäftsleiterin:
Karin Burren,
Tel. 031 731 31 91,
E-Mail:
info@vhschwarzenburg.ch
www.vhschwarzenburg.ch

Telefonzeiten: Dienstag
8–11 Uhr und Donnerstag
13–17 Uhr oder
nach Vereinbarung.

Nicht immer ist klar, was hinter einem Kurs-
titel steht. Wussten Sie, was **Nia®** ist, eines unserer neueren Angebote? Es handelt sich um ein ganzheitliches Tanztraining zu verschiedenen Musikstilen, das Bewegung, Entspannung, Achtsamkeit und Freude verbindet. Die gelenkschonenden Bewegungsformen unterstützen das Herz-Kreislauf-System und stärken zugleich Muskulatur und Immunsystem. Nia® erfordert keine Vorkenntnisse oder sportliche sowie tänzerische Begabung und ist für alle Altersstufen geeignet (wöchentlich montags und freitags).

Was ein **Alphorn** ist, muss man hier niemandem erklären, das gehört zu unserer alpinen Tradition. Jedoch selber mal eines spielen? Das ist sicher nicht ganz einfach, aber garantiert mit Spass verbunden. Versuchen Sie es doch in unserem Schnupperworkshop am 12. September.



Foto: Christopher Politano, Unsplash

Bei den **Pilzen** ist es besser, sie zu kennen, bevor man sie verspeist. Einen Einblick in die Pilzkunde gibt unser beliebter sechsteiliger Pilzkurs mit Exkursionen (ab 5. August). Wegen grossem Interesse ist eine frühzeitige Anmeldung empfohlen.



Foto: VHS, Pilzkurs

Wenn manchmal die Nerven blank liegen beim Bedienen des **Smartphones** oder des **Computers**, helfen bestimmt unsere entsprechenden Kurse, von denen der PC-/Laptopkurs speziell auf Menschen über 50 ausgerichtet ist (4-mal ab 10. August).

In unserem Sommerprogramm warten aber unter anderem auch unsere bewährten Sprachkurse, Kinderschwimmen, Yoga, Fitness, Line Dance, Zentangle, Kochkurse, Jodeln, «Natürliche Helfer für die Hausapotheke selber machen» oder die Information über Vorsorgeauftrag und Patientenverfügung auf interessierte Menschen – bei uns findet fast jede und jeder etwas Passendes.

Wer unsere Arbeit unterstützen möchte, kann mit einer Vereinsmitgliedschaft dazu beitragen, dass unser Angebot auch in Zukunft vielfältig und attraktiv bleibt. ■

Transition Schwarzenburgerland

«Liechi entsorgt» üse Ghüder

Beim Besuch des Entsorgungshofs Brüllen, einem Kurs der Volkshochschule Schwarzenburg, hat Simon Liechi als Betriebsleiter und Fachmann für Entsorgungsanlagen den geschätzt 30 Interessierten mit Witz und Überzeugung die Komplexität des Betriebs aufgezeigt und erklärt. Doris Zbinden



Foto: Doris Zbinden

2013 begann im Kleinen der Aufbau. 2022 übernahm die Firma Liechi die Funktion der Sammelstelle Pöschen, die nicht mehr zeitgemäss war, und schuf hier acht vollwertige Arbeitsplätze auf dem bestens ausgerüsteten Werkhof. Es geht bei der Entsorgung um höchstmögliche Nachhaltigkeit und Umweltschutz. Professionalität, Verantwortung und Seriosität sind grossgeschrieben, insbesondere im Umgang mit gefährlichen Materialien. Die sortierte Ware geht ausschliesslich an Annahmebetriebe mit entsprechender Bewilligung weiter. Die Angestellten müssen jedes Jahr eine Weiterbildung besuchen, denn alles ist im Wandel.

Je sauberer getrennt, desto besser die Ausbeute. Dieser Wertschöpfung gegenüber stehen sinkende Preise für die Sekundärrohstoffe und steigende Kosten durch immer weitere Transportwege zu spezialisierten Verwertungs- und Verbrennungsanlagen, von denen es im

Inland immer weniger gibt. Das Ziel: eine optimale Verwertung. Trotzdem wächst die Menge an Schlacke und Sondermüll rasant und füllt die rarer werdenden Deponieplätze. Bei einer Kehrlichtverbrennungsanlage bleiben im Schnitt 20% der Menge als Schlacke zurück.

In der Natur gibt es keinen Abfall. Das Problem nahm seinen Anfang mit der Industrialisierung und unserer Konsumgesellschaft. 1904 entstand in Zürich die erste Kehrlichtverbrennungsanlage der Schweiz. Wilde Deponien, Chemieunfälle, Rückstände in Gewässern, Luft und Böden sowie die Problematik neuer Materialien erfordern immer neue Gesetze. Der Abfallberg wächst: 2014 waren es im Durchschnitt 320 kg pro Kopf, 2024 bereits 660 kg.

Wir alle, Herstellende, Konsumierende und die Politik, tragen Verantwortung. Recycling ist wichtig, reicht aber nicht. Es muss auf weniger Verpackung, Langlebigkeit, Reparierfähigkeit und Wiederverwertbarkeit im Sinne der Kreislaufwirtschaft geachtet werden. Und: Wie viele Dinge brauche ich wirklich? Suffizienz! Weniger ist mehr – und gleichzeitig weniger Abfall!

Besten Dank an Simon Liechi für die vielen Informationen und kritischen Gedanken! ■

Mehr Informationen zum Thema

www.bafu.admin.ch Abfallstatistik, Entsorgungsinfrastruktur, -system

www.swissrecycle.ch Zahlen und Statistik

www.srf.ch/sendungen/kassensturz-espresso/nutzlos-oder-sinnvoll-recycling-unter-der-lupe-was-passiert-mit-unserem-Plastik

Nächster Transition-Anlass

«Filme für die Erde», 29. Mai 2026

Kirchgemeinde

Impuls-

«Im claro, da bin i no nie gsi!» Schade, denn wer respektvollen Umgang mit unserer Umwelt wichtig findet und sich Gedanken zum eigenen Konsumverhalten macht, hat viel zu entdecken. Ich staune immer wieder, was ich alles finde und mit gutem Gewissen einkaufen kann. **Monika Rohrbach**

Bild rechts: Diese Up-cycling-Tasche stammt aus einem Frauenprojekt in Ägypten.

Bild links: Kaffeeliebhaberinnen und -liebhaber werden bei uns fündig.

«Fair seit 1977»: Der claro in Schwarzenburg stellt sich vor

Vielleicht kennen Sie den claro, weil wir jeweils die «Brot für alle»-Suppe kochen? Oder Sie haben uns schon im Laden besucht? Die claro-Läden entwickelten sich aus den Solidaritätsbewegungen der Siebzigerjahre. Unser Kernanliegen sind gerechte Handelspraktiken und langfristige Beziehungen zu unseren Partnerinnen und Partnern im Weltsüden, in Randregionen Europas und in der Schweiz. Unser Engagement fördert die vollständige Herstellung in den Ursprungsländern, schafft Arbeitsplätze und festigt die jeweilige lokale Wirtschaft nachhaltig. Dies bedeutet oft, Frauen im gesamten Produktionsprozess zu stärken. Wir bezahlen faire Preise und sorgen für sozialverträgliche Arbeitsbedingungen.

Wichtig ist uns ein achtsamer, respektvoller Umgang mit Mensch und Natur. Daher sind die meisten unserer Lebensmittel biozertifiziert.



Foto: Anna Locher



Foto: Anna Locher

Der Verkauf der claro-Produkte kommt rund 200 Handelspartnerinnen und -partnern in Afrika, Asien, Lateinamerika und im Nahen Osten zugute. Hinter den schweizweit rund 100 claro-Läden steht eine grosse Gemeinschaft von Gleichgesinnten. In Schwarzenburg arbeiten wir «Ladenfrauen» alle freiwillig mit.

Als exemplarisch für claro kann unser vielfältiges Kaffeesortiment aus verschiedenen Weltregionen gelten. Neben unterschiedlichen Geschmacksnoten, Röst- und Säuregraden sind weitere Eigenschaften bedeutend: Einer unserer Kaffees unterstützt ein Orang-Utan-Projekt in Indonesien, ein anderer erreicht uns per Segelfrachter und Windkraft, ein dritter wird von einer Frauenkooperative in Uganda produziert. Alle unsere Kaffees sind aluminiumfrei verpackt. Zusätzlich zu unserer reichen Auswahl an Lebensmitteln – Reis, Getreide, Gewürze usw. – führen wir Kunsthandwerk wie Körbe und Kerzen, Kinderspielzeug oder Geschirr. Ergänzt wird unser Sortiment durch ökologische Reinigungsmittel sowie eine breite Produktpalette für Körperpflege und Wohlbefinden.

Sie finden bei uns am Dorfplatz 16 auch Geschenke und kleinere Mitbringsel. Wir beraten Sie gern!

Ihr claro-Ladenteam ■

Kirchgemeinde

Aktuelles aus der Kirchgemeinde

Nächste Kirch-
gemeinde-
versammlung

**Montag,
22. Juni 2026**
um 19.30 Uhr im
Kirchgemeindehaus
Schwarzenburg

Seniorenganztagesreise 60+

Die Kirchgemeinde und der Gemeinnützige Frauenverein von Schwarzenburg laden alle Seniorinnen und Senioren herzlich zur Ganztagesreise vom **Dienstag, 16. Juni 2026** ein. Die Reise führt uns über die Grenze nach Deutschland bis Bad Bellingen. Mitten im lieblichen Markgräflerland, 30 Minuten von Basel entfernt, liegt das Landhaus Ettenbühl mit seinen wunderschönen Rosen- und verschiedenen Themengärten.

Bitte um frühzeitige Anmeldung bis 1. Juni 2026 bei:

Dora Baumann: Tel. 031 731 28 88
Isabelle Buchert: Tel. 079 484 33 47
Lucia Gamma: Tel. 079 192 45 19

**Gemeinde-Ausflug 13. Juni 2026
«Hauptsache Gesund»****Besuch einer Ausstellung mit Nebenwirkungen in Lenzburg**

Gemeinsam möchten wir die Ausstellung «Hauptsache Gesund» im Stapferhaus in Lenzburg besuchen. Die Anreise erfolgt mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Anschliessend an die Kaffeepause erwartet Sie ein dialogischer Rundgang durch die Ausstellung, wo wir bei einer Führung gemeinsam ins Gespräch kommen zum Thema.

Wir reisen um 8.18 Uhr ab Schwarzenburg mit dem ÖV nach Lenzburg (Billett bitte selber lösen), essen danach gemeinsam zu Mittag und kommen etwa um 17.11 Uhr zurück. Die Kosten für Kaffee, Museumseintritt und -führung übernimmt die Kirchgemeinde.

Sind Sie an diesem spannenden Thema interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Information und Anmeldung bitte bis 7. Juni 2026 via Mail bei jochen.matthaeus@bluwin.ch oder telefonisch 031 731 42 21.

Bitte rechtzeitig anmelden, die Platzzahl ist auf 24 Personen beschränkt! ■



Foto: zVg Stapferhaus

Die Reisekosten belaufen sich auf 45 Franken pro Person. Speis und Trank am Mittag wird von den Veranstaltern offeriert.

Abfahrt: **8.10 Uhr** Posthaltestelle Mamis-
haus
8.30 Uhr Frauenvereinshaus
Brockenstube Schwarzenburg
8.40 Uhr Dorfplatz Albligen

Rückkehr: ca. 18.30 Uhr.

Mitnehmen: ID oder Pass, evtl. Euro

Wer keine Mitfahrgelegenheit bis zum Abfahrtsort findet, darf sich gerne bei uns melden.

Foto: Landhaus Ettenbühl

Kirchgemeinde

Aktuelles aus der Kirchgemeinde

Wir dürfen Ihnen neue Gesichter vorstellen und wünschen Ihnen gute Begegnungen, vielleicht an einem Sommerabend bei Sunset and Music bei der Kirche Wahlern oder beim Mitsingen im Singkreis, der im Herbst ein beeindruckendes Chorprojekt zur Aufführung bringt. **Monika Rohrbach**



Cornelia Jordi, Lanzenhäusern, Kirchgemeinderätin seit September 2025
Der Slogan «Kirche ist mehr als du glaubst» hat Cornelia angesprochen und dafür will sie sich einsetzen. Sie wünscht sich Respekt und Toleranz gegenüber allen Menschen und will sich im Kirchemfeld für junge Menschen engagieren und einen Raum schaffen, wo diese sich begegnen können.



Heinz Zahnd, Schwarzenburg, Kirchgemeinderat seit September 2025
Der Familienmensch ist im Schwarzenburgerland fest verwurzelt. Nebst verschiedenen Vereinen und dem Vorstand KMU Schwarzenburgerland möchte er sich auch in der Kirchgemeinde engagieren, unterstützen, die neuen Ideen der Gesellschaft sowie die anstehenden Arbeiten und Aufträge bestwissend mittragen.



Urs Matter, Lanzenhäusern, Kirchgemeinderat seit Januar 2026 (muss an der Kirchgemeindeversammlung noch bestätigt werden)
Er liebt die Menschen ebenso wie die umgebende Natur. Die Themen Gerechtigkeit, Spiritualität in einem weiteren Sinn, Aufgabe der Kirche, Solidarität mit Benachteiligten, Globales und Soziales liegen ihm am Herzen.



Maria Lisitskaya, Urtenen-Schönbühl, Organistin seit März 2026
Die erfahrene Musikerin mit grosser Leidenschaft fürs Orgel- und Klavierspiel wird unsere Kirchgemeinde mit ihrer Musik an Gottesdiensten, Andachten und bei Kasualien bereichern.

Ein herzliches «Gottwilche» in unserer Kirchgemeinde, wir wünschen Euch von Herzen viel Freude an der Arbeit.

Sunset and Music

«Es chüehls Getränk, es Glas Wy, bim Klang vor Musig e chli sy.» Jeweils freitags, 19.30 Uhr.
19. Juni: Lindsay Ferguson / 24. Juli: Mr. Tom / 21. August: Alphorngruppe Aberot.



Schenk uns deine Stimme!

Hast du Lust, Teil eines besonderen Chorprojekts zu werden? Für die Schweizer Erstaufführung von Telemanns Oratorium «Holder Friede, heil'ger Glaube» suchen wir Projekt-singende in allen Stimmlagen. Das selten aufgeführte Werk wird von der Chorgemeinschaft Wahlern/Belp mit professionellen Musiker*innen zum Leben erweckt. Aufführungen: 30./31. Oktober 2026 (Belp) und 6./7. November 2026 (Wahlern). Infos: Eva Sutter, 079 540 53 09. ■



SVKI
ASIC

WERK
HOF
TAG 26

Ein Blick hinter die Kulissen
der kommunalen Infrastruktur!

**Samstag, 30. Mai 2026,
10:00 – 15:00 Uhr**

Schweizer Tag der offenen Werkhöfe & -betriebe

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Werkhof Gemeinde Schwarzenburg
Freiburgstrasse 100, 3150 Schwarzenburg



Weitere Infos über
diesen QR-Code:



Einweihung Dorfplatz

Samstag, 6. Juni 2026, 9-14 Uhr

Märit & Apéro
Spiel & Spass



Wir freuen uns, dass der Dorfplatz wieder allen offen steht!
Gemeinderat Schwarzenburg und Begleitgruppe Dorfkern

Idee und Bild: Ductus & Freiluft

ENTDECKERPASS SOMMERFERIEN FÜR 50 FRANKEN*

Für alle von 6 bis 16 Jahren
Gratiseintritte und Vergünstigungen
Freie Fahrt im Libero-Tarifverbund



HOL IHN DIR!

ab 15. Juni bei deiner Libero-Verkaufsstelle
oder online entdeckerpass-bern.ch



*Details zum Angebot unter www.entdeckerpass-bern.ch

Bundesfeier2026

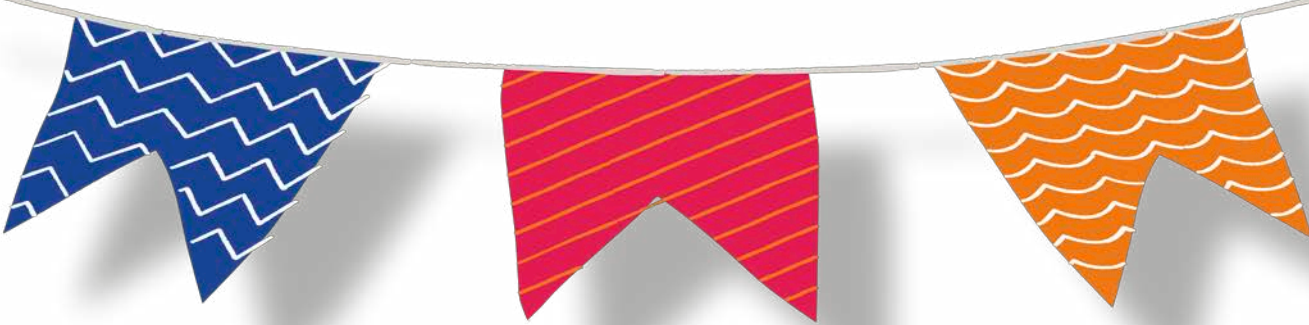
1. August 2026, ab 17 Uhr

Genuss mit Musik, Festrede, Umzug und
Höhenfeuer auf dem Wahlernhügel

Shuttle mit der Berna 1941



Trägerschaft durch Einwohnergemeinde
und Kirchgemeinde, zusammen mit
Feuerwehrverein, Musikgesellschaft Albligen,
Spielgemeinschaft Schwarzenburg-
Niederscherli, Sportklub Lanzenhäusern und
den Ortsparteien (Grüne, SLM, SP und SVP)



SOMMERFEST 2026

IM DORF
SCHWARZENBURG

DO. 20. AUG

19:00 **Bläckburry-Örgeler** Einheimische Kost

FR. 21. AUG

20:30 **Sounds** mit DJ

SA. 22. AUG

19:00 **Konzert** Spielgemeinschaft
Schwarzenburg-Niederscherli

20:00 **Schwyzerörgeliquartett**
Wiget/Zahnd/Aeschbacher/Zbinden

Jeweils ab 17:00 Festwirtschaft mit Essen Trinken Bar

OK

Spielgemeinschaft
Schwarzenburg-Niederscherli



schwarzen**burg**